

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Sozialausschusses am Montag, den 04.11.2024 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:54 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Friedrich Helber

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Dr. Ila Schnabel

Ewald Tremml

Cornelia Wohlhüter

Cem Yasinoglu

- 1. STELLVERTRETER -

Christian Kilger

Leopold Till

- 2. STELLVERTRETER -

Christian Heilmann-Tröster

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sabrina Gstatter

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Bastian Löffelmann

Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Katrin Schreiber

Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Nermin Jenetzke	Entschuldigt
Corinna Ortman	Entschuldigt
Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier	Entschuldigt
Sophia Tröster	Entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des Sozialausschusses am 04.03.2024
3. Sachstandsbericht Streetworker
4. Sachstandsbericht zum Thema „Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 01.08.2026“
5. Partnerschaft für Demokratie ab 2025 im Bundesprogramm "Demokratie leben!"
Beteiligung der Stadt Deggendorf am Nachfolgeprogramm (3. Förderperiode)
6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Folgende Stadträte sind für die Sitzung entschuldigt:

Prof. Dr. Peter Schandelmaier
Nermin Jenetzke
Dr. Ila Schnabel
Corinna Ortmann
Sophia Tröster)

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 1. Sitzung des
 Sozialausschusses am 04.03.2024

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Sachstandsbericht Streetworker

Herr Dik hält einen Vortrag über die Arbeit als Streetworker.

Herr Oberbürgermeister: wichtig Herrn Dik zu haben / einziger Streetworker im Landkreis Deggendorf / zu wenige Streetworker / Landkreis müsste mehr unterstützen.

Frau Stadträtin Wohlhüter: bedankt sich für die großartige Arbeit / Radikalisierung der dritten Generation / woran liegt es? / Jugendliche gehen vermehrt in die Moschee statt ins Jugendcenter / Gibt es dort auch Kontakte? - Herr Dik: guter Kontakt zu zwei Jugendlichen / kommen nicht mehr in das Jugendcenter / sehr religiös erzogen / Diskussion über Koran mit vielen Jugendlichen / habe Unrecht / Deutschland soll man nach dem Scharia Gesetz leben sagen die Jugendlichen.

Frau Stadträtin Wohlhüter: gibt es Kontakte zu Schulpsychologen oder Helfer? - Herr Dik: zu Sozialarbeitern stetig Kontakt / aktuell ein Fall mit Jugendlichem der Drogen verkauft.

Herr Stadtrat Antretter: sehr ausführlicher Bericht / bedankt sich dafür / Drogenangelegenheiten werden von Polizei sehr ernst genommen / wertvolle Tätigkeit / Meinungsbildung durch soziale Medien / aufgrund Ihrer 25 – Jährigen Tätigkeit haben Sie eine Idee wie man der Gesellschaft begegnen kann? - Herr Dik: alle Stellen wie Polizei, Familie, Schulen helfen zusammen / Realität sieht anders aus / Familienberatung / Zaubermittel gibt es leider nicht.

Herr Stadtrat Antretter: Ihre Position ist wichtig / sie helfen den Jugendlichen / bedankt sich nochmal für die Tätigkeit / Beschluss Demokratie Leben / Gegen Hass.

Herr Stadtrat Yasinoglu: bedankt sich für den Bericht / irgendwann Ruhestand / Nachfolger für Herrn Dik müsste man jetzt schon suchen / betet selbst in einer Moschee / es gibt Koran Kurse für Kinder / betont das es nicht in öffentlichen Räumen stattfindet darf / den sozialen Medien wird viel geglaubt / Aufklärungsarbeit mit Demokratie Leben / viele der Bevölkerung nehmen das nicht wahr / Internet ist interessanter / bedankt sich bei Herrn Dik.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: sehr ausführlicher Bericht / gibt Herrn Dik Recht / jede Form von Radikalisierung muss man nachgehen / alle Jugendlichen sind nicht problematisch / als Lehrer bekomme ich viel mit / 25-30 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund an meiner Schule / keine Auffälligkeiten / es gibt vernünftige junge Menschen / Rest im Auge behalten / nicht nur junge Menschen / Gesellschaft glaubt mehr dem Internet - Herr Dik: 90 Prozent der Gesellschaft bekommt das nicht mit.

Herr Stadtrat Till: bedankt sich / Probleme mit Drogen in Mainkofen / Medien ist alles wunderbar / Großstädte sind schlimmer / Kleinigkeiten in Deggendorf / Beachtung des Radikalismus / Gefahr Scharia Gesetz.

Herr Dik: hatte Fortbildung in Frankfurt / Thematik wird größer werden.

Herr Oberbürgermeister: bleiben an dem Thema dran / genannten Medien stellen heile Welt dar / andere stellen alles schlecht dar / Jugend verliert die Plausibilität / Algorithmen der Medien.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Nachtrag zu Herr Stadtrat Till / Vertreter der AFD der zunehmenden Radikalisierung beklagt.

Herr Oberbürgermeister: bedankt sich für den Vortrag und wünscht ihm weiterhin viel Kraft auf der Straße.

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Gegenstand:
Sachstandsbericht zum Thema „Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für
Kinder im Grundschulalter ab 01.08.2026“

Herr Oberbürgermeister: aktueller Stand / noch nicht optimal aufgestellt / großes Problem finanzielle Auswirkungen / Personalmangel / arbeiten daran bis 2026 gut aufgestellt zu sein / Zusammenlegung der Mittelschulen Theodor Heuss und Sankt Martin / eine gute Infrastruktur zu schaffen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: sehr plausibel aufgearbeitet / stehen verhältnismäßig gut dar / interessant sind die Zahlen der Kinder die den Ganzttag in Anspruch nehmen / großer Bedarf.

Herr Stadtrat Till: hervorragende Möglichkeiten für Kindergarten und Schulen in Deggendorf / Bund garantiert Finanzausgleich trotz angespannter Finanzlage / wie weit kann man planen? - Herr Oberbürgermeister: Bundeshaushalt steht noch nicht fest / letzten Jahre sehr viel Vorleistung die auch gefördert wurde / aktuell gut aufgestellt / eventuell Nachbesserung / Luft nach oben / Juni oder Juli Entscheidung wieviel Kinder in den Ganzttag gehen / größtes Problem Fachkräftemangel / Klage gegen Landkreis Ganztagsplatz.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: wir verpflichten uns den Ganzttag zur Verfügung zu stellen / Möglichkeit nicht festschreiben das man einen Ganztagsplatz bekommt.

Herr Oberbürgermeister: Gesetz haben nicht wir gemacht / nur die Umsetzung des Gesetzes.

Frau Stadträtin Wohlhüter: findet es sehr gut das die Schulen saniert und auch neugebaut werden / Bedarf ist vorhanden / bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister für sein Engagement.

Herr Löffelmann: Betreuung schon bis 16:00 Uhr / Bedarf besteht eher in der Ferienzeit / kein Beförderungsanspruch / größtes Problem ist das Fachpersonal / herantreten an die Kindergärten und Eltern.

Herr Oberbürgermeister: positiv zur Kenntnis genommen.

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Gegenstand:
Partnerschaft für Demokratie ab 2025 im Bundesprogramm "Demokratie leben!"
Beteiligung der Stadt Deggendorf am Nachfolgeprogramm (3. Förderperiode)

Herr Oberbürgermeister stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Antretter: bedankt sich / findet es gut, dass das Bundesprogramm weitergeführt wird / Stimmt es, dass Menschen, die in der Kommunalpolitik aktiv sind, nicht im Bündnis sein dürfen? / Begleitausschuss war sehr gut da auch Mitglieder von verschiedenen beruflichen Richtungen anwesend waren.

Herr Oberbürgermeister: nichts vorschreiben lassen vom Bundesprogramm / ehramtliches Mandat / kein Ausschluss von Beratungen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: findet es gut das das Bundesprogramm weitergeht / wäre Frau Pletl-Schäfer in guten Händen / Stelle von Frau Keßler bleibt? - Herr Oberbürgermeister: Stelle läuft aus / Frau Keßler wird voraussichtlich weiterbeschäftigt beim Kinderschutzbund für das nächste Jahr.

Herr Stadtrat Till: Zeitraum sieben Jahre zu beschließen nicht gut - Herr Löffelmann: Förderperiode zwar sieben Jahre / Antrag ist nur für Jahr 2025 gestellt / Änderungen für weitere Jahre wird weiterhin besprochen.

Frau Stadträtin Pletl-Schäfer: Vertrag besteht nur 1 Jahr / läuft automatisch aus / Förderzeitraum des Bundes.

Herr Oberbürgermeister: Teilnahme am Programm beschließen.

Herr Stadtrat Treml: Beschlussvorschlag so lassen / Gesamtförderzeitraum / Falls Förderung wegfällt dann endet es automatisch.

Frau Stadträtin Wohlhüter: Begriff künftig Bündnis vorgegeben? / irreführend - Herr Löffelmann: Begriffe sind uns vorgegeben.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 1

Pers. beteiligt: 1

Gesamt: 11

1. Die Stadt nimmt am Nachfolgeprogramm des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ für den Gesamtförderzeitraum 2025 bis 2032 teil.
2. Dem durch die Verwaltung zur Fristwahrung bereits gestellten Förderantrag bezüglich der Fördermittel i.H.v. 140.000 € für das Jahr 2025 wird nachträglich zugestimmt.
3. Die kommunalen Eigenmittel in Höhe von 10 % sowie der kommunale Eigenanteil in Form von Personal- und Sachkosten (Teilzeitstelle mit 50 % der normalen Arbeitszeit) werden bereitgestellt.

4. Dem im Sachverhalt dargestellten Rahmenkonzept zur weiteren Umsetzung und Finanzierung sowie der künftigen Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Ortsverband Deggendorf-Plattling e.V. als neue „externe Koordinierungsstelle“ wird zugestimmt.

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

Keine

Deggendorf, 13.03.2025

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Sabrina Gstatter
Schriftführerin